

Bedarf an Kitaplätzen sinkt – Erzieherinnen sollen gehen

Stadt kündigt blaue Briefe zum Monatsende an

Beeskow (ima) Erzieherinnen aus Beeskows Horten und den vier städtischen Kitas bangen um ihre Arbeitsplätze. Ende März stehe fest, wer und wieviele entlassen werden, kündigte Beeskows Hauptamtsleiter Heinz Mocker an. Wer geht und wer bleiben kann entscheidet das Hauptamt nach Alter, Zeit der Betriebszugehörigkeit und sozialer Absicherung der Angestellten. Grund für die Entlassungen ist der im Vergleich zum Februar 1993 stark gesunkene Bedarf an Kita-Plätzen.

Insgesamt betreuen zur Zeit 52 Erzieherinnen 343 Jungen und Mädchen in den vier städtischen Kitas. Im Februar '93 waren es noch 120 Kinder mehr. Außerdem werden im Sommer noch einmal rund 110 Schulabgänger die Kitas verlassen. Das Loch, das dadurch gerissen wird, können die Neuzugänge nicht füllen: Mit etwa 40 neuen Aufnahmen rechnet die Stadtverwaltung in diesem Jahr. Seit Januar sind 25 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren in den Kitas angemeldet wor-

den. Während zahlenmäßig starke Jahrgänge die Kindereinrichtungen verlassen, wachsen nur wenig Kinder aus dem Krippenbereich in die älteren Gruppen nach. Von den 343 Jungen und Mädchen in den Kitas sind nur 70 jünger als vier Jahre. Rechnet man damit, daß die Geburtenzahlen in der Stadt in den kommenden Jahren bei etwa 40 bis 50 Babies pro Jahr liegen, dann sinken die Kinderzahlen in den städtischen Kitas noch einmal um rund die Hälfte. Konkurrenz haben diese überdies durch zwei Einrichtungen in freier Trägerschaft, die AWO- und die DRK-Kita, bekommen.

Die Horte der beiden Grundschulen dagegen werden nach wie vor gut besucht. 1992 wurden im Hort I insgesamt 196 Schüler betreut, momentan sind es 182. Im Hort II verzeichnet die Statistik sogar 16 Zugänge. Wie der Hauptamtsleiter mitteilte, sollen aber auch Hortnerinnen entlassen werden. Nach bundesdeutschem Recht gelten die Betreuerinnen in Horten und Kitas alle gleichermaßen als Erzieherinnen.